

Oskar Klement

Entorrhiza aschersoniana (MAGN.) LGH. aus dem Allgäu

Seit Jahren war ich vergeblich bemüht, einen der seltenen Wurzelbrände zu finden, die in wenigen Arten an Juncaceen und Cyperaceen auftreten. Des öfteren wurden Pflanzen herausgezogen und ihr Wurzelwerk sorgfältig ausgewaschen; immer ohne Erfolg.

Anfangs Juli dieses Jahres glückte dem Drs. Doppelbauer einige Funde um Günzburg/Do. und wenig später - auf der Exkursion ins Lengenwangener Moor - einen dieser verborgenen Brände u. zw.:

Entorrhiza aschersoniana (MAGN.) LGH.

im Wurzelwerk von *Juncus bufonius* L. ausfindig zu machen.

Angeregt durch diese Glücksfälle suchte ich neuerlich in der Umgebung von Kreuzthal an sumpfigen Wegrändern und konnte tatsächlich am Kirchberg, ca. 920 m, unter 32 gezogenen Pflanzen von *Juncus bufonius* zwei befallene Exemplare antreffen.

Dieser seltene, völsleicht auch nur wegen seiner unterirdischen Lebensweise nur übersehene Brand und seine wenigen verwandten Arten stehen im System der Ustilaginales ziemlich isoliert. Die Art wurde erstmals im Jahre 1878 von dem großen Berliner Botaniker ASCHERSON in Grunewald bei Berlin gefunden und von MAGNUS als *Schinzia aschersoniana* beschrieben. Der Brand scheint weit, aber sehr disjunkt verbreitet zu sein und ist neben einigen Fundorten aus Deutschland, aus der CSSR, aus Großbritannien und aus den skandinavischen Ländern bekannt. Er tritt in Gestalt eiförmiger Gallen im feineren Wurzelwerk von *Juncus bufonius* (nach der Literatur auch an *J. bulbosus*) auf. Die Größe der tonnen- bis eiförmigen Gallen schwankt bei den Funden von Lengenwang, die ich der Freundlichkeit von Herrn Apotheker A. Schröppel verdanke, und bei den beiden Kreuzthaler Proben zwischen 5-8 mm Länge und 3-4 mm Breite. Die fast kugeligen bis breitelliptischen, bräunlichen, mit feinen hyalinen Warzen bedeckten Sporen messen 14-22 x 13-20  $\mu$ . Die Häufung der Funde in diesem Sommer läßt beinahe angesichts der früheren vergeblichen Bemühungen den Verdacht aufkommen, daß

der Brand nur sporadisch und in längeren Zeiträumen die Wirtspflanze befällt. Über seine Ausbreitungsmöglichkeiten ist nichts bekannt.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Oskar Klement

7971 Kreuzthal-Eisenbach 130

Oskar Klement

Die "Zitzengalle" im Allgäu.

Dem Forscherehepaar An.u.Ad.SCHRÖPPEL, glückte Ende August dieses Jahres der Fund der seltenen Zitzengalle. Es handelt sich dabei um eine ebenso merkwürdige wie auffallende Gallenbildung von Agathomyia wankowiczi (SCHNABL), einer Diptera-Art aus der Familie der Platypesidae (Plattfußfliegen), deren Larven sich in verschiedenen Basidiomyceten entwickeln.

Die gefundene Art ist bei uns auf den ziemlich seltenen Flachen Porling (Ganoderma applanatum /PERS./PAT.) spezialisiert. Der sehr große Fund des Pilzes mit reichem Gallenbefall stammt von einem morschen Buchenstumpf vom Perzenkopf (Frauenstein) bei Hohenschwanguau, ca 850 m.

Die mir von Herrn Apotheker Ad.SCHRÖPPEL, frdl.überlassene Teilprobe hatte 223 röhrenförmige Gallen aufzuweisen, von denen aber bereits etwa ein Drittel leer, also geschlüpft waren. Die Gallen sind 5-12 mm lang, am Ende verschmälert abgerundet und sitzen dicht nebeneinander. Leere Gallen sind durch ein rundliches Schlüpfloch an der Spitze der zitzenförmigen Gebilde kenntlich.

Die Galle mag im Areal von Ganoderma applanatum wohl häufiger vorkommen, trotzdem aber relativ selten sein. KOPPE (Die Zitzengalle des Flachen Porlings in Westfalen -Natur und Heimat, 16.Jg.1956) gibt als bekannte Verbreitung: Ostpreussen, Brandenburg, Harz, Thüringen, Sachsen, das Wesergebiet, Rheinland, Münsterland, Westfalen, Odenwald, Schwarzwald, Schwäbische Alb und den Bayrischen Wald an, wozu jetzt als neu das Allgäu kommt.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Oskar Klement

7971 Kreuzthal-Eisenbach 130

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [12 2](#)

Autor(en)/Author(s): Klement Oskar [Oscar]

Artikel/Article: [Entorrhiza aschersoniana \(Magn.\) Lgh. aus dem Allgäu 11-12](#)